Allgäu®

WestAllgäu

Erfrischend anders.
Die sonnige Seite des Allgäus.

Das Westallgäu ist ein echter Geheimtipp. Ganz im Südwesten von Bayern gelegen, zeichnet sich die Region durch ihre zentrale Lage aus: Österreich und die Schweiz sind nur wenige Kilometer entfernt. Der Bodensee ist in wenigen Minuten erreicht. Und direkt vor der Haustür warten die Berge der Allgäuer, Österreicher und Schweizer Alpen auf einen Besuch. Das Westallgäu selbst bezaubert mit einer lieblichen Landschaft aus sanft geschwungenen Hügeln und weiten Tälern, grünen Wiesen und prächtigen Wäldern, einsamen Moorseen und rauschenden Bächen.

INHALT

S. 4 Natur erleben
S. 12 Kultur entdecken
S. 20 Draußen aktiv sein
S. 26 Ausflugsziele
S. 28 Stiefenhofen, Oberreute, Weiler-Simmerberg, Lindenberg
S. 38 Gestratz, Maierhöfen, Grünenbach, Röthenbach
S. 44 Heimenkirch, Opfenbach, Hergatz, Hergensweiler
S. 51 Übersichtskarte Westallgäu
S. 53 Anfahrtsskizze

GESTRATZ GRÜNENBACH HEIMENKIRCH HERGATZ HERGENSWEILER LINDENBERG MAIERHÖFEN OBERREUTE OPFENBACH RÖTHENBACH STIEFENHOFEN WEILER-SIMMERBERG

Blick auf die Berge des nahen Bregenzerwaldes (Österreich).

Die Milchwirtschaft prägt das Landschaftsbild des Westallgäus. Durch sie entstand im Laufe der Jahrhunderte eine harmonische Kulturlandschaft aus saftigen Wiesen, dichten Wäldern und einsam gelegenen Höfen.

Lisas Tipp Die sonnigste Seite des Allgäus: Was die Anzahl der Sonnenstunden in Deutschland betrifft, sind die Westallgäuer Gemeinden jedes Jahr ganz vorne mit dabei. So holte sich Lindenberg 2006 den Titel „Sonnigster Ort Deutschlands“, 2007 ging die Krone an Lindenbergs Nachbargemeinde Scheidegg.

Eine Wohltat

Für Naturfreunde ist das Westallgäu ein Paradies. In der märchenhaft schönen Mosaiklandschaft gibt es im Großen wie im Kleinen viel zu entdecken. Hinter jeder Kurve öffnet sich ein neuer Blick auf sanfte Hügel und die Gipfel der nahen Berge. Und in den zahlreichen Feuchtwiesen blühen noch seltene Blumen.

Frühlingsstimmung im Rothachtal.

Natur erleben

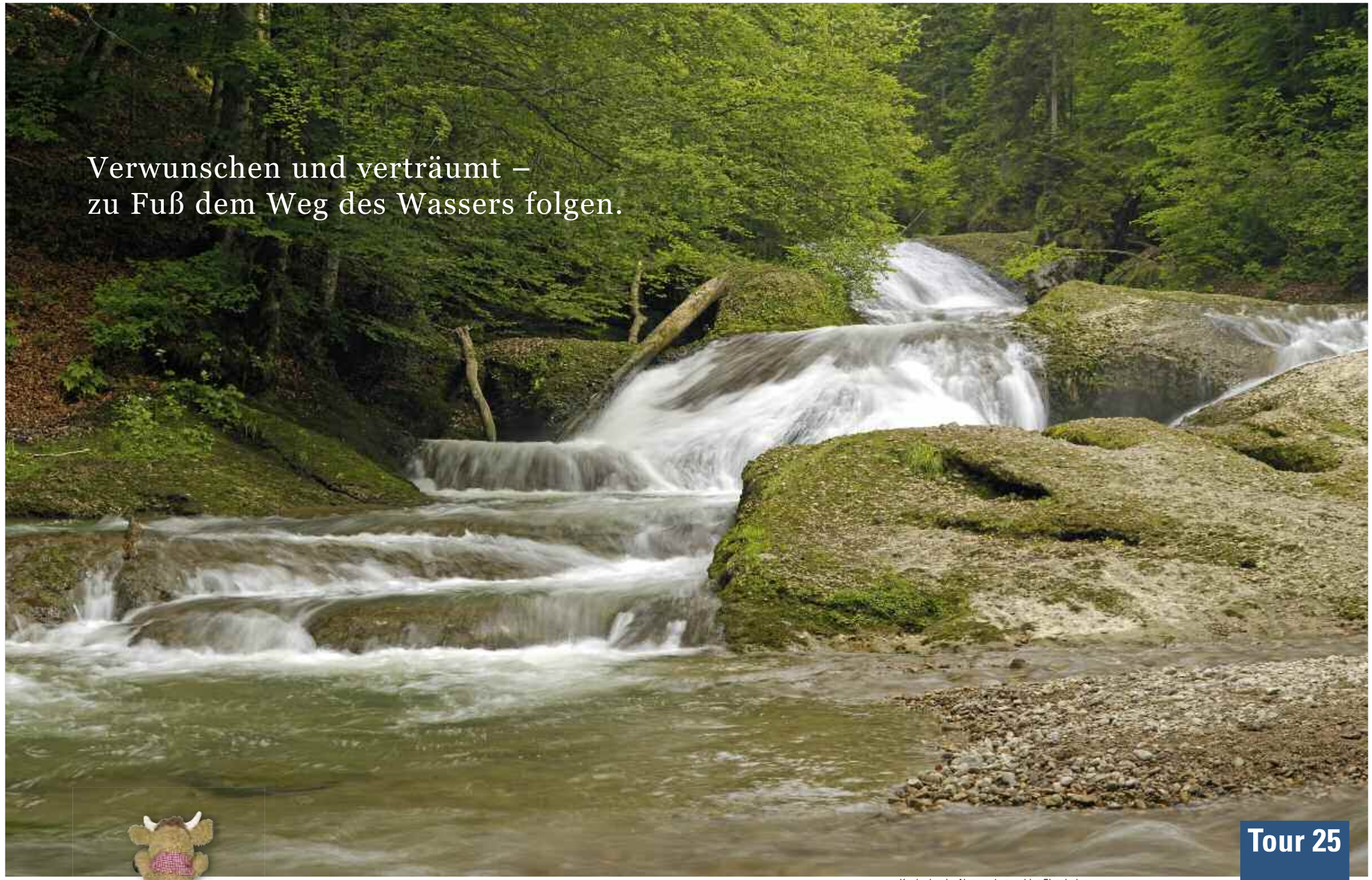
Den Blick für die Schönheit schärfen – im Westallgäu die Vielfalt der Natur erleben.

Im Frühling ist das Westallgäu für kurze Zeit nicht grün, sondern gelb: Dann bringt ein Blütenmeer aus Löwenzahn – so wie hier in der sanften Hügellandschaft bei Schönau – die Wiesen zum Leuchten.

Schillernde Begegnung: Im Sommer fliegen herrlich gefärbte Blauflügel-Prachtlibellen an den Ufern der Westallgäuer Bäche entlang. Und in der turbulenten Strömung geht die seltene Wasseramsel schwimmend und tauchend auf Nahrungssuche.

Natur erleben

Zahlreiche Bäche und Flüsse fließen durch das Westallgäu. Auf Wanderer warten tiefe Schluchten, eindrucksvolle Wasserfälle und fröhlich vor sich hin plätschernde Gebirgsbäche. Besonders schöne Touren führen durchs Eistobel, zu den Scheidegger Wasserfällen und durch die Hausbachklamm bei Weiler.



Kaskaden im Naturschutzgebiet Eistobel.

Mal wild, mal sanft: Egal ob rauschende Wasserfälle wie der Hasenreuter Wasserfall bei Scheidegg oder idyllische Seen wie der Stockenweiler Weiher – Wanderungen entlang der „Westallgäuer Wasserwege“ sind für Kinder immer ein Erlebnis.

Lisas Tipp Die „Westallgäuer Wasserwege“, 25 neu ausgewiesene Wanderrouten, führen zu rauschenden Bächen und tobenden Wasserfällen, zu idyllischen Weihern und verwunschenen Mooren, zu historischen Mühlen und alten Sägen. Bei der Tourenplanung hilft ein 40-seitiger Wanderführer, der kostenlos bei den Gästeämtern erhältlich ist.

Tour 25

WESTALLGÄUER WASSERWEGE

Wuchtig stehen sie am Horizont, die Berge des schweizerischen Säntismassivs. Die rund 2.500 Meter hohen Gipfel hat man bei Wanderungen auf dem Oberberg (Oberreute) immer wieder im Blick.

Lisas Tipp Die ganze Vielfalt des Westallgäus kann man auf der folgenden vierstündigen Rundwanderung entdekken: Vom Waldsee in Lindenberg geht man durch eine schöne Moorlandschaft nach Allmannsried und weiter zu den Scheidegger Wasserfällen. Von dort führt der Weg über Aizenreute zum Scheidegger Kurhaus. Über den panoramareichen Scheidegger Höhenweg und Buflingsried wandert man zurück nach Lindenberg.

Natur erleben

Das Westallgäu ist Wanderland. Hinter jeder Kurve öffnen sich neue Ausblicke auf die nahen Berge Bayerns, Österreichs und der Schweiz. Die hügelige Voralpenlandschaft ist ideal für Genusswanderer. Besonders schön ist sie im Herbst, wenn sich die Blätter der Laubbäume golden verfärben und warme Föhntage für hervorragende Fernsicht sorgen.

Auch die Touren der Westallgäuer Wasserwege zeigen sich im Herbst von ihrer schönsten Seite. Waldsee und Eistobel verwöhnen Wanderer mit einem Rausch aus Farben – und über dem Rothachtal wabbert schon mal ein fotogenes Nebelmeer.

Im Winter verwandelt sich das Westallgäu in eine Traumlandschaft aus Sonne, Schnee und Eis. Auf dem Besucher warten verschneite Wälder, Bauernhöfe mit dicken Schneehauben, Wasserfälle mit mächtigen Eisskulpturen und Berge in kristallklarem Licht. All das macht eine Winterwanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Lisas Tipp Wer die herrliche Winterlandschaft in aller Ruhe genießen will, sollte sich einmal Schneeschuhe unter die Füße schnallen. Für Anfänger sind auch geführte Touren möglich.

Wintermärchen Westallgäu – mit kühler Frische im Gesicht durch glitzernden Schnee stapfen.

Im Westallgäu sind die Berge der Nagelfluhkette immer im Blick, allen voran der 1.834 Meter hohe Hochgrat und das 1.821 Meter hohe Rindalphorn. Besonders reizvoll ist diese traumhafte Kulisse, wenn frisch gefallener Neuschnee die Winterlandschaft verzaubert.

Eine Wohltat

Kultur entdecken

Die Westallgäuer Trachtenvereine zeigen auf zahlreichen Festen ihr Können. Beim Open-Air-Festival „Kleine Kunst auf kleinen Plätzen" wird Ende Juni ganz Weiler zur Bühne. Und auf dem Internationalen Käse- und Gourmetfest in Lindenberg sorgt Käse aus allen Ecken Europas für Gaumenfreuden.

Die Westallgäuer verstehen es zu feiern. Zahlreiche kirchliche und weltliche Feste geben dem kulturellen Leben in der Region einen schönen Rahmen. Dabei gehen moderne Feste und traditionelle Bräuche im Jahresverlauf eine gelungene Mischung ein, bei der es für Gäste wie für Einheimische immer wieder Neues zu entdecken gibt.

Besinnliche Momente und fröhliche Feste – gelebtes Brauchtum im Westallgäu entdecken.

Die Westallgäuer Musikkapellen stehen für stimmungsvolle Unterhaltung. Blasmusik hat in der Region Tradition. So wurde zum Beispiel bereits 1706 die Musikkapelle in Stiefenhofen gegründet. Besonders reizvoll ist die Kulisse, wenn die Stadtkapelle Lindenberg am Waldsee ein Konzert gibt.

Lisas Tipp

HUT-TAG: Erinnerung an die Lindenberger Hutmachertradition
KÄSEFEST: Käseleckereien im Lindenberger Zentrum
GAUTRACHTENFEST: Westallgäuer Trachtler stellen sich vor
BEZIRKSMUSIKFEST: Über 1000 Musiker spielen auf
MARKT-/STADTFEST: Scheidegg, Weiler und Lindenberg feiern

Die Jakobspilger wandern in mehreren Tagesetappen durchs Westallgäu. Immer dem Zeichen der Jakobusmuschel folgend, führt ihr Weg von Weitnau über Genhofen und Simmerberg zunächst nach Weiler. Hier können die Pilger zwischen zwei verschiedenen Varianten wählen: Entweder wandern sie über Lindenberg nach Lindau oder über Scheidegg und Möggers nach Bregenz.

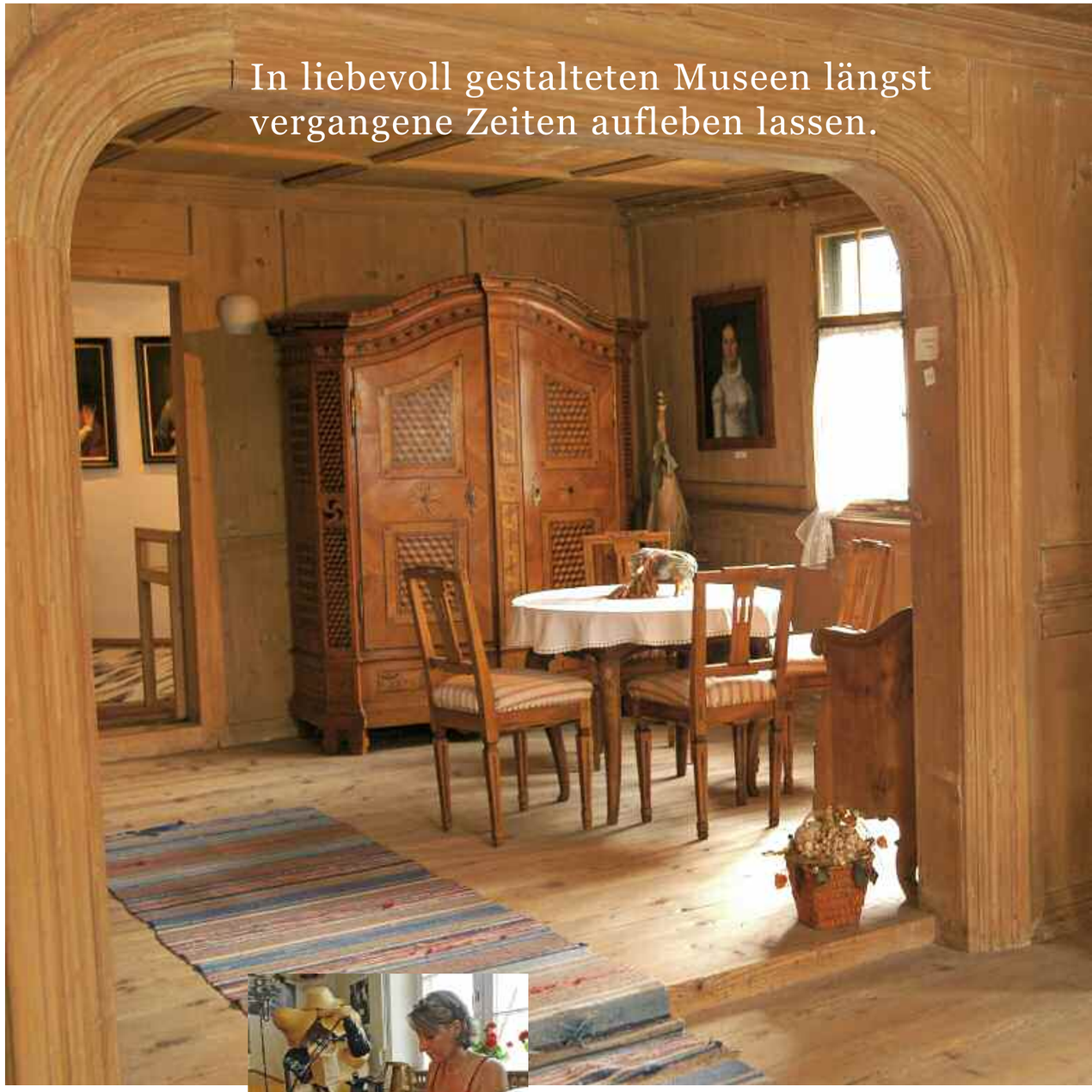
Die Kapelle in Oberhäuser (Heimenkirch).

Die ökumenische St.-Hubertus-Kapelle in Forst.

Zahlreiche Kapellen zeugen von der Frömmigkeit der Westallgäuer. Ein echtes Kleinod ist dabei die Stephanskapelle im Stiefenhofener Ortsteil Genhofen, die innen mit drei stattlichen Flügelaltären, einer mit Hufeisen beschlagenen Sakristeitür und frühen Wandmalereien überrascht.

Kultur entdecken

Mehrere Museen bringen dem Besucher Kultur und Geschichte des Westallgäus nahe. In Weiler warten mit dem Kornhaus-Museum, der Pflanzenkundlichen Schausammlung und dem Westallgäuer Heimatmuseum gleich drei sehenswerte Ausstellungen auf Besucher. Ebenfalls empfehlenswert: Hutmuseum (Lindenberg), Handwerkermuseum (Scheidegg) und Skimuseum (Oberreute). Die Kirchen und Kapellen der Region lassen sich auf mehreren Rundwanderwegen sogar zu Fuß erleben.



In liebevoll gestalteten Museen längst vergangene Zeiten aufleben lassen.

Vermutlich brachten Lindenberger Pferdehändler die Kunst des Strohhutflechtens aus Florenz ins Westallgäu. Ende des 19. Jahrhunderts produzierte die Westallgäuer Hutindustrie jährlich vier bis fünf Millionen Hüte und exportierte bis nach Südamerika.

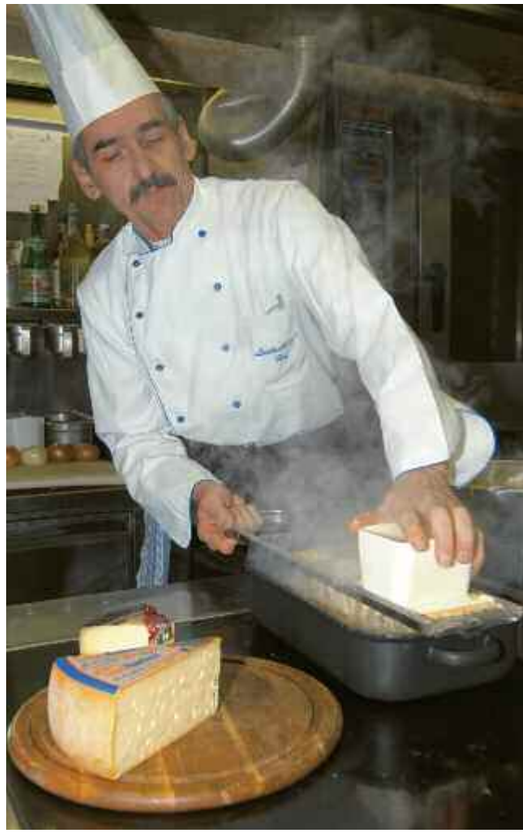
Westallgäu, Milch und Käse – das ist untrennbar miteinander verbunden. Sehr empfehlenswert ist eine Führung durch eine der Westallgäuer Sennereien: Die Käsermeister zeigen nicht nur den langen Weg von der Milch bis zum fertigen Produkt, sondern erklären auch, wie die Löcher in den Käse kommen.

Lisas Tipp

Die Westallgäuer Käsestraße ist ein Geheimtipp für Genießer: mehrere Sennereien, Gasthöfe und direktvermarktende Bauernhöfe haben sich mit einer Brauerei und einer Brennerei zu einem Erlebnisrundkurs zusammengeschlossen, der das kulinarische Westallgäu von seiner besten Seite zeigt. Die ausgewiesene Radroute auf der Westallgäuer Käsestraße ist über 150 Kilometer lang.

Die eingedickte Käsemasse, der Käsebruch, wird in das Käseleinen eingeschlagen und mit Hilfe eines Flaschenzuges aus dem Kessel gehoben. Dann wird die Bruchmasse in spezielle Käseformen gefüllt und einen knappen Tag lang gepresst.

Jede Sennerei hat ihren eigenen Reifekeller



Viele Westallgäuer Wirte verwenden für ihre Käsegerichte Käse aus den heimischen Sennereien. Die Senner der Westallgäuer Käsestraße stellen ihren Heumilch-Käse mit Milch von Kühen her, die mit Gras und sonnengetrocknetem Heu gefüttert werden.

Kultur entdecken

Der Anbau von Heilkräutern, Gemüse und Blumen hat im Westallgäu Tradition. Da wächst Rittersporn neben Salbei, da blühen Ringelblumen neben Pfingstrosen, da reifen Johannisbeeren neben Gurken. Im Kräuterdorf Stiefenhofen hat sich sogar eine ganze Gemeinde den heilkräftigen Pflanzen verschrieben – mit Kräuterlandhöfen, Kräuterwirtschaften und dem Allgäuer Kräutergarten Artemisia.

Sorgfältig und mit Liebe zum Detail wird in den Westallgäuer Gaststätten gekocht. Ein Fest für die Sinne ist auch ein Besuch im Allgäuer Kräutergarten Artemisia. Über 300 verschiedene Gewürze und Heilkräuter werden in dem Kräutergarten bei Hopfen (Stiefenhofen) angebaut und zu Tees, Gewürzmischungen und anderen Produkten verarbeitet.

Wohlriechend, heilkräftig und farbenfroh – die Westallgäuer Kräuterwelt enträtseln.

Der Allgäuer Kräutergarten Artemisia in Stiefenhofen

Honig, Marmelade und Kräuter aus eigener Herstellung

Schmackhaft, frisch und gut ist die Westallgäuer Küche – mit vielen lokalen Schmankerln, Wein vom Bodensee und Bier aus der Region. Egal, ob urige Brauereiwirtschaft, gutbürgerlicher Landgasthof oder feines Restaurant mit gehobener Küche – Gaststätten zum Wohlfühlen gibt es genug.

Brunch mit Freunden in der Teestube des Kräutergartens

Die Gewürz- und Heilpflanzen haben längst ihren Weg in die heimische Küche gefunden. Bis hin zur gehobenen Gastronomie verfeinern sie zahlreiche Gerichte.

Eine Wohltat

Draußen aktiv sein

In der kalten Jahreszeit dreht sich im Westallgäu alles um den Wintersport. Dabei strahlt dank der Höhenlage meist die Sonne. Ideale Bedingungen also für lange Winterwanderungen, spaßige Rodelnachmittage und aufregende Stunden auf Skiern. Für Einsamkeitsfanatiker bietet sich eine Schneeschuhtour an. Und wer gerne zum Eislaufen geht, kann sich auf dem Kunsteisplatz in Lindenberg austoben.

Dahingleiten und genießen – auf Skiern das winterliche Westallgäu erkunden.

Langlaufen ist im Westallgäu ist eine entspannte Angelegenheit, bietet aber auch Herausforderungen. Etwa die 50 Kilometer lange Super-Loipe vom Lindenberger Waldsee bis zum Alpsee bei Immenstadt.

Lisas Tipp Genaue Auskunft über das umfangreiche Loipenangebot erhält man in den einzelnen Gästeämtern der Region. Dort ist auch die kostenlose Loipenkarte erhältlich.

Familienfreundlichkeit steht an den Liften des Westallgäus an erster Stelle. Die oft sanft geschwungenen Hügel sind ideal, um das Skifahren oder das Snowboarden zu lernen. Gut ausgebildete Skilehrer sind der Weg zum Erfolg.

Das Westallgäu ist ein Paradies für Mountainbiker, Genussradler und Rennradfahrer. Anspruchsvolle Routen führen in die nahen Berge. Und auf Radler mit Entdeckerdrang warten verwunschene Wald- und Wiesenwege.

In Sachen Nordic Walking liegt das West - allgäu voll im Trend: Ein Streckennetz von über 200 Kilometern lässt keine Wünsche offen. Für Wanderer ist vom Spaziergang bis zur Bergwanderung alles möglich.

Die Kraft des eigenen Körpers spüren – draußen aktiv sein in einer wundervollen Landschaft.

Draußen aktiv sein

Sport treiben in einer traumhaft schönen Landschaft. Das Westallgäu ist ein ideales Revier für Fitnessbegeisterte und Freizeitsportler. Vor allem für Radler, Biker, Walker und Wanderer hat die hügelreiche Voralpenlandschaft eine Menge zu bieten – egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi.

Lisas Tipp Ein Traum für Genussradler ist die Radtour „Radeln bergab“. Von Lindenberg oder Scheidegg führt die Route über Hohenweiler hinunter zum Bodensee. In Bregenz fährt man dann – ganz ohne zu schwitzen – mit der Kabinenbahn hinauf auf den 1.064 Meter hohen Pfänder, ehe es wieder zurück ins Westallgäu geht.

Draußen aktiv sein

Ob Tennis oder Golf, Gleitschirmfliegen oder Schwimmen, Beach-Volleyball oder Klettern – angeboten wird im Westallgäu eigentlich alles, was sich Sportbegeisterte so vorstellen können. Wer seine Fitness ganz genau überprüfen will, kann sogar Leistungstests durchführen lassen. Und wer eine Abkühlung nach der ganzen Anstrengung braucht, der sollte eines der zahlreichen Freibäder besuchen.

Die Sportalm Scheidegg ist eine Top-Adresse für Sportkletterer. Im Hochseilgarten Scheidegg kann man unter professioneller Aufsicht die eigenen Grenzen ausloten.

Schwimmen, springen, klettern –
Sport treiben in allen erdenklichen Facetten.

Das Alpenfreibad Scheidegg bietet einen herrlichen Panoramablick.

Freibad Weiler mit Dreimeterturm.

Lisas Tipp Ein heißer Tipp für Baderatten sind die beheizten Freibäder in Röthenbach, Heimenkirch und Oberreute. Gut bei Regen: die Hallenbäder in Lindenberg und Oberstaufen.

In der SwinGolf-Anlage in Myweiler (Opfenbach) wird Golfspielen zum Kinderspiel: Der familiengerechte Trendsport kommt ohne komplizierte Regeln aus.

Viel zu entdecken gibt es auf den Straßen des Westallgäus. So führt das wohl schönste Teilstück der Deutschen Alpenstraße mitten durch die Region. Dank seiner zentralen Lage ist das Westallgäu zudem idealer Ausgangspunkt für Touren zum Bodensee und in die nahen Berge des Allgäus, Österreichs und der Schweiz.

Lisas Tipp Eine schöne Halbtagestour mit dem Auto oder Motorrad durch das westliche Allgäu führt von Lindenberg durchs Rohrach nach Opfenbach, Maria-Thann und Ratzenried. Am Badsee und den Urseen vorbei, geht es weiter nach Friesenhofen, Buchenberg und Kempten, der größten Stadt des Allgäus. Von dort führt der Weg über Sulzberg nach Immenstadt am Großen Alpsee. Zurück nach Lindenberg geht es auf der Deutschen Alpenstraße über Oberstaufen, Oberreute und Weiler-Simmerberg.

Die Hochgrat-Bergstation im Naturpark-Nagelfluhkette.

Wangen lockt mit einer historischen Altstadt.

Naturkunde zum Anfassen im Museum „inatura“ in Dornbirn (Österreich).

Hoch über dem Appenzell liegt die Bergstation des Säntis (Schweiz).

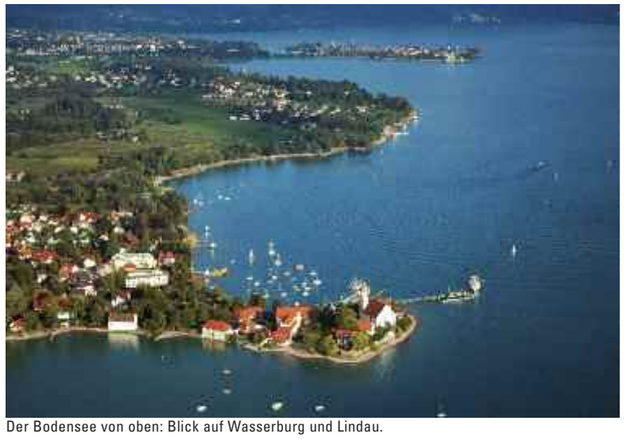
Von mediterran bis hochalpin – vom Westallgäu aus traumhaft schöne Ziele erkunden.

Löwe und Leuchtturm: Wahrzeichen der Lindauer Hafeneinfahrt.

Seebühne mit Weltruf – die Bregenzer Festspiele (Österreich).

Schönheit im Bodensee – die berühmte Blumeninsel Mainau.

König Ludwigs Märchenschloss: Schloss Neuschwanstein bei Füssen.


Der Bodensee von oben: Blick auf Wasserburg und Lindau.

Der Pfänder: Aussichtsbalkon über dem Bodensee mit Adlerwarte (Österreich).

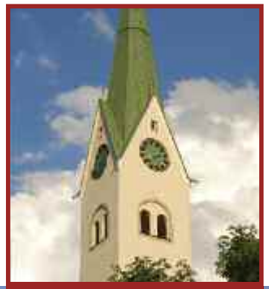
Im Ravensburger Spieleland werden Kinderträume wahr.

NATURPARK
NAGELFLUHKETTE

Den Bergen ganz nah ist man in Oberreute und Stiefenhofen. Beim Radeln und Wandern hat man die Nagelfluhkette mit dem Hochgrat immer im Blick. In Weiler-Simmerberg und Lindenberg befindet man sich im Zentrum des Westallgäus: Lindenberg steht für städtischen Flair, Weiler für Geschichte und Tradition. Der seit 2008 bestehende Naturpark Nagelfluhkette grenzt direkt an die Westallgäuer Gemeinden Stiefenhofen, Oberreute und Weiler an.

Stiefenhofen

Oberreute


Weiler

Lindenberg

Traumlandschaft zwischen Alpen und Bodensee – eintauchen in die harmonische Landschaft des Westallgäus.

Blick von Irsengund (Oberreute) auf die Nagelfluhkette mit Rindalphorn und Hochgrat.

Interessante Internetadressen der Region:
www.naturpark-nagelfluhkette.de
www.artemisia.de (Allgäuer Kräutergarten)
www.jakobuspilgergemeinschaft-augsburg.de.

Auf Wintersportler warten in Stiefenhofen gut gepflegte Langlaufloipen, vier Skilifte samt Beschneiungsanlage und eine Tubingbahn. Wanderer mit und ohne Schneeschuhe genießen das fantastische Bergpanorama und die Stille der Winterlandschaft.

Prächtiges Bergpanorama: Rindalphorn und Hochgrat im Winter.

Skikurs am Hopfenlift.

Die beiden Sennereien in Hopfen und Rutzhofen liegen direkt an der Westallgäuer Käsestraße, die sich sehr gut mit dem Fahrrad erkunden lässt. Alles über die Kunst der Käseherstellung erfährt man in den regelmäßig angebotenen Käsereibesichtigungen.

Marterl im Ortsteil Mutten.

Stiefenhofen

Stiefenhofen, die zweitgrößte Flächengemeinde im Landkreis Lindau, liegt inmitten sanfter Hügel, bunter Wiesen und saftiger Bergweiden. Das „Kräuterdorf" hat sich ganz der wohltuenden Welt der Heilpflanzen verschrieben: Das Angebot reicht vom Urlaub auf dem Kräuterlandhof über Kräuterführungen bis hin zur leckeren Kräuterküche. In Hopfen wartet der Allgäuer Kräutergarten Artemisia mit seinen zahlreichen Heil- und Gewürzpflanzen auf Besucher. Sehenswert sind die zahlreichen Kapellen der Gemeinde, allen voran die gotische St.-Stephans-Kapelle in Genhofen mit ihrer hufeisenbeschlagenen Sakristeitür. Zu den Höhepunkten im Dorfleben zählt der Martinsritt von Stiefenhofen nach Hopfen.

staatlich anerkannter Erholungsort

Eingebettet in sanfte Hügel: das Kräuterdorf Stiefenhofen.

Fest für die Sinne: Besuch im Allgäuer Kräutergarten Artemisia.

INFO
STIEFENHOFEN
Einwohnerzahl: *1.800*
Gästebetten: *300*
Meereshöhe: *750 - 1.100 m*
Internet: *www.stiefenhofen.de*

Oberreute im Winter: Wandern auf geräumten Wegen, Skifahren an den familienfreundlichen Hochsträßliften.

INFO
OBERREUTE
Einwohnerzahl: *1.650*
Gästebetten: *900*
Meereshöhe: *860 - 1.041*
Internet: *www.oberreute.de*

Oberreute

Oberreute, der höchstgelegene Luftkurort im Westallgäu, hat sich seinen ländlich-idyllischen Charakter bewahrt. Wanderer und Radfahrer haben dank der Höhenlage die eindrucksvollen Berge der nahen Nagelfluhkette immer in Sicht. Gesundheitsbewusste können auf ein vielfältiges Kurangebot zurückgreifen. Attraktiv ist auch ein Besuch des Ski- oder Heimatmuseums und des beheizten Freibads mit seiner Riesenrutsche. Oberreute bietet sogar Urlaub auf dem Bauernhof für Blinde und Sehbehinderte an. Das Angebot im Winter: Skifahren an den Hochsträßliften, Langlaufen, Pferdeschlittenfahrten, Spazieren und Wandern auf geräumten und gewalzten Winterwanderwegen sowie geführte Schneeschuhwanderungen.

staatlich anerkannter Luftkurort

Blick auf Oberreute und die Nagelfluhkette vom Ortsteil Langenried.

Familienspaß im Freibad Oberreute: Egal ob 40-Meter-Riesenrutsche, Beachvolleyball-Platz oder Babybecken, im beheizten Schwimmbad kommen alle Badegäste voll auf ihre Kosten.

Ein kleines landschaftliches Juwel ist das Wildrosenmoos mit seinen Moortümpeln und Orchideenwiesen. Nicht weit davon entfernt verläuft der erste grenzüberschreitende Naturlehrpfad, der in die österreichische Nachbargemeinde Sulzberg führt.

Weiler-Simmerberg

WEILER
IM ALLGÄU

Der Hauptort Weiler der Marktgemeinde Weiler-Simmerberg liegt mitten im weiten, idyllischen Rothachtal. Hier wird Kultur und Geschichte groß geschrieben: Mit dem Kornhausmuseum, dem Westallgäuer Heimatmuseum und der Pflanzenkundlichen Schausammlung gibt es gleich drei sehenswerte Ausstellungen im Ort. Schöne Wanderziele sind die wildromantische Hausbachklamm und der Erratische Block, einer der größten Eiszeitfindlinge Europas. Freunden des Wintersports stehen vier Skilifte und ca. 40 Loipenkilometer zur Verfügung. Schmucke Bauernhöfe eignen sich ideal für den Familienurlaub mit Kindern. Und für Radfahrer ist Weiler ein hervorragender Ausgangspunkt für Touren ins nahe Vorarlberg und an den Bodensee.

staatlich anerkannter Luftkurort

Ortskern von Weiler: Blick über den Kirchplatz auf das 1681 als Amtshaus erbaute Rathaus.

Pfarrkirche St. Blasius und Hausbach.

Das 1791 erbaute Kornhaus ist heute ein Museum.

INFO
WEILER-SIMMERBERG-ELLHOFEN
Einwohnerzahl: *6.800*
Gästebetten: *800*
Meereshöhe: *630 - 900 m*
Internet: *www.weiler-tourismus.de*

Rot-weiß-rote Fensterläden am Rathaus und am Westallgäuer Heimatmuseum erinnern an die österreichische Vergangenheit: Von 1571 bis 1805 gehörte die Gemeinde zum Hause Habsburg.

ELLHOFEN:
Das malerische Ortsbild von Ellhofen wird von der Pfarrkirche St. Peter und Paul dominiert. In Ellhofen war lange Zeit der Deutschritter-Orden zu Hause. Im 1570 erbauten Amtshaus des Ordens, befindet sich das heutige Gasthaus Adler. Zu den beliebtesten Wanderzielen gehört der Tobelbach und die Ellhofer Burg, von der freilich nur noch spärliche Mauerreste übrig geblieben sind.

Ortskern von Ellhofen mit der Pfarrkirche St. Peter und Paul.

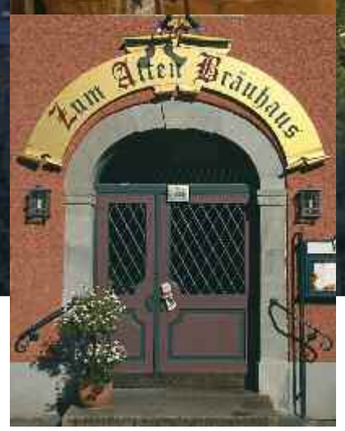
Das Sudhaus der erstmals 1706 urkundlich erwähnten Aktienbrauerei Simmerberg.

SIMMERBERG:
Das auf einem Höhenzug hoch über dem Rothachtal liegende Simmerberg spielte Jahrhunderte lang im Salzhandel eine wichtige Rolle. Noch heute erinnert die 1639 erbaute Salzfaktorei an diese Zeit. Sehenswert ist auch die Pfarrkirche St. Joseph mit ihrer frühgotischen Steinmadonna (um 1330).

Lindenberg

Lindenberg, „die Kleinstadt mit Herz“, ist das städtische Zentrum des Westallgäus. Groß geworden ist Lindenberg mit dem aus Florenz importierten Kunsthandwerk des Strohhutflechtens. Noch heute erinnern das Hutmuseum, der Hutmacherplatz und der jährlich stattfindende Hut-Tag an den einst so bedeutenden Industriezweig. Kultur im neubarocken Stil vermittelt die Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul. Älter ist die aus dem 18. Jahrhundert stammende Aureliuskirche. Für städtischen Flair beim Einkaufsbummel sorgen rund zwei Dutzend Gasthöfe, Cafés und Restaurants. Dank seiner fast nebelfreien Höhenlage wurde Lindenberg mit dem Prädikat „Höhenluftkurort“ ausgezeichnet.

Nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt liegt der idyllische Waldsee, der höchstgelegene Moorbadesee Deutschlands. Auf dem Stadtplatz vor dem Rathaus finden die großen Lindenberger Feste und der wöchentliche Markt statt. Einblick in die Geschichte der Hutindustrie gibt das bayernweit einmalige Hutmuseum.



staatlich anerkannter Luftkurort

Die Stadtpfarrkirche St. Petrus und Paulus prägt das Stadtbild.

INFO
LINDENBERG
Einwohnerzahl: *11.500*
Gästebetten: *1.209*
Meereshöhe: *750 - 824 m*
Internet: *www.lindenberg.de*

Lisas Tipp Ein Schlaraffenland für Feinschmecker ist das Internationale Käse & Gourmetfest, das jeweils am letzten Samstag im August stattfindet.

Das Tal der Oberen Argen prägt das Landschaftsbild der vier Gemeinden Gestratz, Röthenbach, Maierhöfen und Grünenbach. Einsame Höfe, sanfte Hügel, grüne Wiesen, prächtige Wälder und rauschende Wasserfälle – all das macht die vier Argentalgemeinden zu einem Traum für Wanderer und Naturfreunde.

Gestratz

Röthenbach

Maierhöfen

Grünenbach

Sanfte Hügel und grüne Wiesen –
den Charme der Argentalgemeinden
für sich entdecken.

Blick von Berbruggen auf die hügelige Landschaft rund um Grünenbach.

Interessante Internetadressen der Region:
www.vg-argental.de
www.eistobel.de
www.westallgaeuer-kaesestrasse.de

Gestratz

Gestratz, die kleinste Gemeinde im Landkreis, hat Geschichte: Bereits im 8. Jahrhundert wurde die Pfarrgemeinde durch das Kloster St. Gallen gegründet. Im Jahr 1182 fand Gestratz dann als „Gesträze" erstmals urkundliche Erwähnung. Schöne Etappenziele für lange Wanderungen in der aussichtsreichen Voralpenlandschaft rund um den Ort sind die zahlreichen Gedenksteine und Burghügel, die noch heute an die Zeit der Ritter erinnern. Einen Einblick in das rege Vereinsleben der Gemeinde bieten die regelmäßigen Feste und Veranstaltungen in der Argenhalle. Lohnend ist auch ein Besuch in der Käserei: Vormittags kann man dem Senn bei der Herstellung von feinem Alpkäse über die Schultern schauen.

Der Dorfbrunnen bei den Gestratzer Wasserwelten wurde von Steinbildhauer Günther Schrade gestaltet.

Die Pfarrkirche St. Gallus in Gestratz wurde 1435 bis 1437 erbaut und war bis zum Dreißigjährigen Krieg Wallfahrtskirche. Eine kunsthistorische Kostbarkeit sind die gotischen Fresken an den Chorwänden, die Hans Striegel d. Ä. zugeschrieben werden.

INFO
GESTRATZ
Einwohnerzahl: *1.200*
Gästebetten: *150*
Meereshöhe: *630 - 840 m*
Internet: *www.gestratz.de*

Kunst aus Holz, Stein und Metall ist auf dem Skulpturenweg zu bestaunen.

Maierhöfen

Maierhöfen liegt inmitten von sanft geschwungenen, bewaldeten Hügeln am nördlichen Ende des Argentals. Wiesen, Weiden und Wälder sowie zahlreiche Einzelhöfe und kleine Ortschaften prägen die Landschaft rund um den Ort und laden zu jeder Jahreszeit zu ausgedehnten Wanderungen ein. Zu den größten Attraktionen zählt die aussichtsreiche, 1069 Meter hohe Riedholzer Kugel. Einzigartig ist auch das Naturschutzgebiet Eistobel. Beim Viehscheid im Herbst werden die Kühe von den Bergweiden ins Dorf hinunter getrieben. Im Winter kommen Skifahrer und Langläufer an den Skiliften (Flucken, Iberg) und auf dem ausgedehnten Loipennetz voll auf ihre Kosten.

Die Pfarrkirche St. Gebhard prägt das Ortsbild von Maierhöfen.

Im neuen Infopavillon erfährt man alles Wissenswerte über den Eistobel.

INFO
MAIERHÖFEN
Einwohnerzahl: *1.600*
Gästebetten: *975*
Meereshöhe: *745 - 1.069 m*
Internet: *www.maierhoefen.de*

Grünenbach

Grünenbach mit den Ortsteilen Ebratshofen, Schönau und Heimhofen liegt inmitten der wald- und wiesenreichen Landschaft des weiten Argentals. Besonders sehenswert ist das Naturschutzgebiet Eistobel: Eingerahmt von bis zu 130 Meter hohen Felswänden stürzt dort das Wasser der Oberen Argen über mehrere Wasserfälle entlang eines drei Kilometer langen Wanderweges talwärts.
Lohnenswerte Ziele sind auch die Burgruine Altlaubenberg, das Freigerichtsdenkmal auf dem Buch und die Kult- und Thingsstätte direkt beim Ort. Für Gesundheitsbewusste wird die Dr. F. X. Mayr Kur angeboten. Käsefreunde kommen in der Sennerei in Grünenbach voll auf ihre Kosten.

INFO
GRÜNENBACH
Einwohnerzahl: *1.300*
Gästebetten: *300*
Meereshöhe: *750 - 1.100 m*
Internet: *www.gruenenbach.de*

Die Ortsansicht von Grünenbach.

Im Naturschutzgebiet Eistobel.

Der Ortsteil Ebratshofen mit der Kirche St. Elisabeth.

Zwischen Grünenbach und Maierhöfen überspannt die 204 Meter lange und 54 Meter hohe Argentobelbrücke das Eistobel. Von der Brücke hat man einen schönen Blick auf die tiefe Schlucht, die sich in strengen Wintern in eine Märchenwelt aus Schnee und Eis verwandelt.

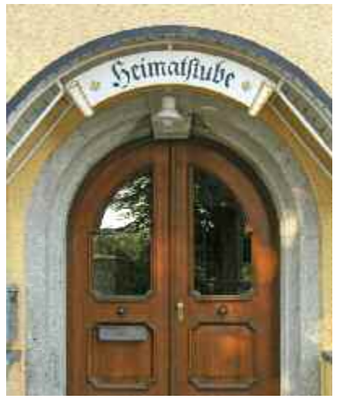
Röthenbach

Malerisch im Argental gelegen, kann Röthenbach auf eine wechselvolle und lange Geschichte zurückblicken: 861 erstmals urkundlich erwähnt, gehörte Röthenbach ab 1571 unter der Krone der Habsburger zu Österreich, ehe es am Ende der Dreikaiserschlacht im Jahre 1805 endgültig an Bayern fiel. Zu den Sehenswürdigkeiten der Gemeinde zählen die Pfarrkirche St. Martin, der Heiligenbrunnen bei der Heimatstube sowie die Kapellen in Auers, Harratried, Oberhäuser und Rentershofen. Dort befindet sich auch das Freizeitzentrum samt beheiztem Freibad, Schießsportanlage, Turnhalle und mehreren Tennisplätzen.

INFO
RÖTHENBACH
Einwohnerzahl: *1.900*
Gästebetten: *100*
Meereshöhe: *605 - 708 m*
Internet: *www.vg-argental.de*

Die Pfarrkirche St. Martin wurde 1249 erbaut.

Im Rentershofener Moor.



Lisas Tipp Einzigartig ist der 901 Meter lange und 53 Meter hohe Bahndamm westlich von Rentershofen: Zwischen 1847 und 1853 erbaut, war er damals der größte von Menschenhand aufgeschüttete Bahndamm der Welt.

Die vier Gemeinden Heimenkirch, Opfenbach, Hergatz und Hergensweiler liegen im Tal der Leiblach. Hier ist der milde Einfluss des Bodensees schon deutlich zu spüren: In dem ländlich geprägten Gebiet beginnt der Frühling früher und dauert der Sommer länger als in den höher gelegenen Gemeinden des Westallgäus.

Heimenkirch

Opfenbach

Hergatz

Hergensweiler

Blühende Wiesen und prächtige Obstbäume – die Nähe zum Bodensee fühlen.

Interessante Internetadressen der Region:
www.bodensee-leiblachtal.eu
www.meckatzer.de (Brauerei in Meckatz)
www.gebetsstaette.de (Wallfahrtsort Wigratzbad)

Die Pfarr- und Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau in Maria-Thann.

Heimenkirch

Grüne Wiesen, stille Wälder und sanft geschwungene Hügel machen die Landschaft rund um Heimenkirch zu einem Paradies für Wanderer und Radfahrer. Stolze Bauernhöfe mit viel Blumenschmuck zeugen vom ländlichen Charakter der 20 Heimenkircher Ortsteile. In Heimenkirch selbst steht das Hochland-Käsewerk. Der hier verarbeitete Käse wird in die ganze Welt exportiert. Des Weiteren sind in Heimenkirch die Familienbetriebe Meckatzer Löwenbräu sowie das weithin bekannte Reisebüro Holdenried verwurzelt. Umfangreich ist das Sport- und Freizeitangebot: Freibad und Minigolfanlage, Tennisplätze und Kutschfahrten, Langlaufloipen und ein Platz zum Eisstockschießen lassen keine Wünsche offen.

Das romantische Schloss Syrgenstein.

Sehenswert ist das malerische Schloss Syrgenstein, die im neugotischen Stil erbaute Pfarrkirche St. Margaretha sowie das 400 Jahre alte Paul-Bäck-Haus – unser Bürgerhaus – im Herzen Heimenkirchs.

Voraussichtlich ab Dezember 2010 ist Heimenkirch, welches sich in einem städtebaulichen Umbruch befindet, auch per Bahn direkt erreichbar!

INFO
HEIMENKIRCH
Einwohnerzahl: *3.734*
Gästebetten: *120*
Meereshöhe: *664 - 720 m*
Internet: *www.heimenkirch.de*

Lisas Tipp Das neue Leiblachbad ist besonders familienfreundlich gestaltet. Während sich die Jugend auf dem Beachvolleyball-Platz oder auf der Edelstahlrutsche austobt, ziehen Sportorientierte in aller Ruhe im angrenzenden Schwimmbereich ihre Bahnen. Auf die Kleinen wartet ein „Schifflekanal" und ein Kinderbecken, das in regelmäßgen Abständen zum Whirlpool wird.

Opfenbach

Das 872 erstmals urkundlich erwähnte Opfenbach hat sich seine Ursprünglichkeit und seinen ländlichen Charakter bis heute bewahrt. Davon zeugen nicht nur viele Bauernhöfe, sondern auch mehrere Brennereien, in denen Äpfel, Birnen und verschiedene Beerensorten zu feinen Obstbränden veredelt werden. Freunde moderner Architektur sollten sich unbedingt die Wallfahrtskirche „Maria vom Sieg“ im Ortsteil Wigratzbad anschauen, die 1971/72 von Gottfried Böhm gebaut wurde. Sehenswert sind auch die zahlreichen Opfenbacher Kapellen, die durch einen schönen Rundwanderweg miteinander verbunden sind. Beliebt bei Radlern ist der Bodensee-Königssee-Radweg, der mitten durch die Gemeinde führt.

Opfenbach mit der Pfarrkirche St. Nikolaus.

Die Wallfahrtskirche „Maria vom Sieg“ in Wigratzbad.

Die Wallfahrtskirche „Maria vom Sieg“ in Wigratzbad ist ein imposanter Bau aus Stahl und Glas. In einer Schaubrennerei in Heimen können Besucher die einzelnen Arbeitsgänge vom Obst bis hin zum verkaufsfertigen Schnaps erleben.

INFO
OPFENBACH
Einwohnerzahl: *2.250*
Gästebetten: *350*
Meereshöhe: *500 - 800 m*
Internet: *www.opfenbach.de*

Hergatz

Die Gemeinde Hergatz liegt zwischen den Flüssen Argen und Leiblach, unmittelbar vor der Stadt Wangen im württembergischen Allgäu. Der Verwaltungssitz der Gemeinde ist in Wohmbrechts. Dort befindet sich auch die Pfarrkirche St. Georg mit ihrem sehenswerten Turm, der aus der Ritterzeit stammt. Auf einem Hügel mitten im Dorf Maria-Thann thront die Pfarr- und Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau, zu der schon im 16. Jahrhundert Wallfahrten durchgeführt wurden. Hergatz bietet Ruhe und Erholung in einer idyllischen Landschaft. Gerade für Radfreunde und Wanderer gibt es viel zu entdecken: Wiesen, Moore und der nahe Bodensee laden zu langen Touren ein.

Die Pfarrkirche St. Georg in Wohmbrechts.

Lisas Tipp Mit seinen ausgedehnten Streuwiesen und Moorbereichen ist das Naturschutzgebiet Degermoos ein Paradies für Naturliebhaber. Das direkt angrenzende Naturschutzgebiet Stockenweiler Weiher in der Nachbargemeinde Hergensweiler beherbergt eine große Lachmöwenkolonie.

Blick aufs Säntismassiv bei der Marienwallfahrtskapelle in Itzlings.

INFO
HERGATZ
Einwohnerzahl: *2.500*
Gästebetten: *70*
Meereshöhe: *550 - 630 m*
Internet: *www.hergatz.de*

Hergensweiler

Eingebettet in eine liebliche Landschaft mit sanft geschwungenen Hügeln liegt die Gemeinde Hergensweiler am äußersten Rand des Westallgäus. Die Besiedlungsgeschichte des nur wenige Kilometer vom Bodensee entfernt liegenden Ortes reicht bis ins 8. Jahrhundert zurück. Zu den Sehenswürdigkeiten der Gemeinde zählen die Pfarrkirche Sankt Ambrosius mit ihren eindrucksvollen Stuckmarmor-Altären und das gut ausgestattete Heimatmuseum. Mit den Naturschutzgebieten Stockenweiler Weiher und Degermoos, der idyllischen Leiblach und dem ausgedehnten Wander- und Radwegenetz ist Hergensweiler vor allem für Naturliebhaber, Wanderer und Radfahrer ein ideales Urlaubsziel.

INFO
HERGENSWEILER
Einwohnerzahl: *1.930*
Gästebetten: *133*
Meereshöhe: *520 m*
Internet: *www.hergensweiler.de*

Inmitten grüner Wiesen liegt das Dorf Hergensweiler.

Gelebtes Brauchtum in Hergensweiler.

Die Antoniuskapelle wurde bereits 1682 erbaut.
Sie steht auf einem Moränenhügel südlich des Dorfes Hergensweiler. Wanderer und Spaziergänger haben von dort einen herrlichen Ausblick in die nahen Berge.

Weitere Infos

Das Westallgäu, zentral, zwischen Alpen und Bodensee gelegen, ist so vielfältig, das man auf ein paar Prospektseiten nur einen kleinen Teil der Schönheit dieser Urlaubsregion darstellen kann.

Wenn Sie mehr über die abwechslungsreiche Natur, die Kultur und Lebensart der Westallgäuer entdecken wollen, wenn Sie im Urlaub aktiv sein wollen oder Anregungen für schöne Touren brauchen, oder sich über das umfangreiche Kurenangebot informieren wollen, dann schauen Sie doch einfach ins Internet unter **www.westallgaeu.de**

Impressum

Herausgeber: Westallgäu Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH (WBF)

Verantwortlich für Inhalt und Grundkonzeption: Werbegemeinschaft Westallgäu unter Leitung der WBF

Konzeption und Gestaltung: lehne*design, Kressbronn

Text und Fotografie: Thomas Gretler, Weiler im Allgäu

Bildnachweis:
Archiv Tourist-Information Weiler-Simmerberg (2)
Archiv Gästeamt Stiefenhofen (1)
Archiv Gästeamt Maierhöfen (1)
Archiv Gästeamt Grünenbach (1)
Archiv Gemeinde Heimenkirch (4)
Archiv Gemeinde Hergensweiler (3)
Hochgratbahn: Krockenberger (1)
Bregenzer Festspiele: Kamil Kloch (1)
Schloss Neuschwanstein: Foto-Tanner (1)
Insel Mainau: Mainau GmbH (1)

Druck: Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

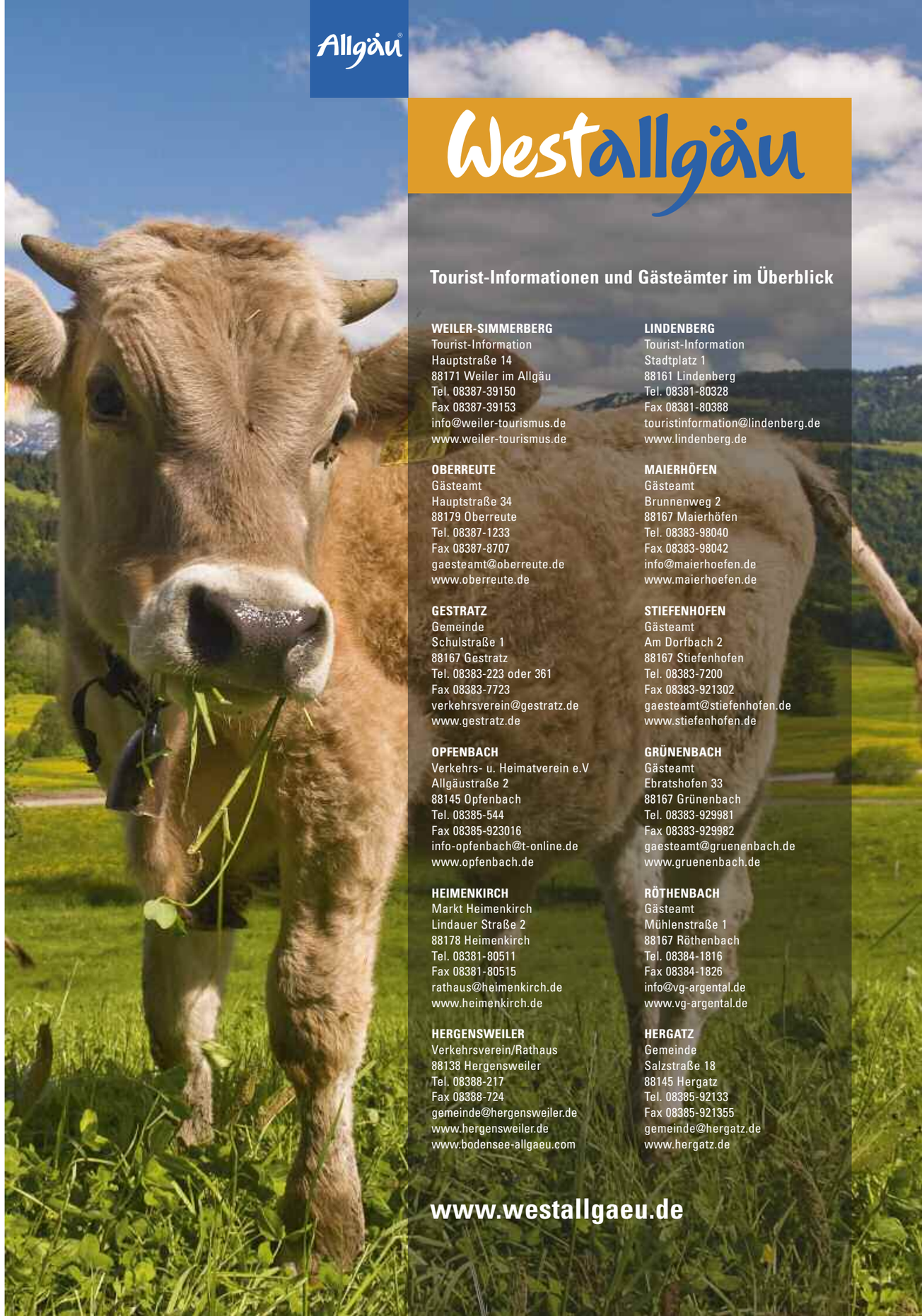
2. Auflage 12/2009

So kommen Sie ins schöne Westallgäu

Mit dem Auto
Autobahn A7 (Ulm-Memmingen) bis AB-Kreuz Memmingen, weiter auf der A 96 Richtung Lindau bis Ausfahrt Sigmarszell / über die Deutsche Alpenstraße (B 308) mitten ins Westallgäu.
Alternativroute über Autobahn A7 bis Kempten, weiter auf der B12 nach Insy und Lindenberg.
Von Stuttgart kommend können Sie auch über die Autobahn A81 bis Stockach und dann entlang des Bodensees auf der B31 bis Lindau fahren. Hier kommen Sie wieder auf die Deutsche Alpenstraße.

Mit der Bahn
Sie erreichen das Westallgäu über die Bahnstationen Oberstaufen, Röthenbach/Allgäu und Hergatz, Strecke München (Stuttgart-Ulm)-Kempten-Lindau.
Es gibt einen Anreise-Kuriergepäck-Service bis zu ihrem Gastgeber oder „Postgepäck".

Mit dem Flugzeug
Über den nahen Bodensee Airport in Friedrichshafen (40 km),
die Flughäfen Memmingen (61 km), Zürich (149 km), Augsburg (177 km),
München (210 km) und Stuttgart (217 km).



Allgäu

Westallgäu

Tourist-Informationen und Gästeämter im Überblick

WEILER-SIMMERBERG
Tourist-Information
Hauptstraße 14
88171 Weiler im Allgäu
Tel. 08387-39150
Fax 08387-39153
info@weiler-tourismus.de
www.weiler-tourismus.de

OBERREUTE
Gästeamt
Hauptstraße 34
88179 Oberreute
Tel. 08387-1233
Fax 08387-8707
gaesteamt@oberreute.de
www.oberreute.de

GESTRATZ
Gemeinde
Schulstraße 1
88167 Gestratz
Tel. 08383-223 oder 361
Fax 08383-7723
verkehrsverein@gestratz.de
www.gestratz.de

OPFENBACH
Verkehrs- u. Heimatverein e.V
Allgäustraße 2
88145 Opfenbach
Tel. 08385-544
Fax 08385-923016
info-opfenbach@t-online.de
www.opfenbach.de

HEIMENKIRCH
Markt Heimenkirch
Lindauer Straße 2
88178 Heimenkirch
Tel. 08381-80511
Fax 08381-80515
rathaus@heimenkirch.de
www.heimenkirch.de

HERGENSWEILER
Verkehrsverein/Rathaus
88138 Hergensweiler
Tel. 08388-217
Fax 08388-724
gemeinde@hergensweiler.de
www.hergensweiler.de
www.bodensee-allgaeu.com

LINDENBERG
Tourist-Information
Stadtplatz 1
88161 Lindenberg
Tel. 08381-80328
Fax 08381-80388
touristinformation@lindenberg.de
www.lindenberg.de

MAIERHÖFEN
Gästeamt
Brunnenweg 2
88167 Maierhöfen
Tel. 08383-98040
Fax 08383-98042
info@maierhoefen.de
www.maierhoefen.de

STIEFENHOFEN
Gästeamt
Am Dorfbach 2
88167 Stiefenhofen
Tel. 08383-7200
Fax 08383-921302
gaesteamt@stiefenhofen.de
www.stiefenhofen.de

GRÜNENBACH
Gästeamt
Ebratshofen 33
88167 Grünenbach
Tel. 08383-929981
Fax 08383-929982
gaesteamt@gruenenbach.de
www.gruenenbach.de

RÖTHENBACH
Gästeamt
Mühlenstraße 1
88167 Röthenbach
Tel. 08384-1816
Fax 08384-1826
info@vg-argental.de
www.vg-argental.de

HERGATZ
Gemeinde
Salzstraße 18
88145 Hergatz
Tel. 08385-92133
Fax 08385-921355
gemeinde@hergatz.de
www.hergatz.de

www.westallgaeu.de